



Kritische Blicke der Jury: Alexandra Schwabe, Bürgermeisterin Anke Hirschmann, Schirmherr Franz Friedrich Prinz von Preußen, Marco Müller von der Dekra, Peter Freiberg vom ADAC und Michael Groß, Spezialist für Oldtimer-Restoration, (von links) begutachten den Wartburg 313 Sport von Hilmar Goch (rechts).

Foto: Manja Wilde

Band Saarow (mw) Den Mercedes Benz 320, Baujahr 1938, gibt es nur noch einmal auf der Welt. Bei den Saarow Classics war er zu sehen. Hunderte Gäste bestaunten am Wochenende die Oldtimer-Raritäten.

Mit einem Staubwedel fegt Nadine Weber auch das letzte Staubkörnchen vom glänzenden Lack. Als der Horch 830 von 1937, er gehört ihrem Vater, schließlich zum Concours d'Élégance, dem Schönheitswettbewerb der Oldtimer, rollt, blitzt er in der Sonne. Rund 20 historische Fahrzeuge stehen am Sonntag auf dem Erich-Weinert-Platz vor dem Hotel Esplanade am Scharmützelsee. Eine Fachjury, zu der auch Franz Friedrich Prinz von Preußen, der

Schirmherr der Saarow Classics gehört, begutachtet jeden Wagen. „Der Kabelbinder ist völlig unsinnig hier im Motor“, moniert Michael Groß, ein Spezialist für Oldtimer Restaurationen, bei einem leuchtend roten Wartburg 313 Sport von 1958. Auch Klaus Meisel aus Zossen steht dabei. Der 67-Jährige nahm selbst mit einem Mercedes von 1966 am der Rallye teil. Sein Favorit beim Schönheitswettbewerb ist aber „das Schlachtschiff an der Bühne“. Gemeint ist ein Mercedes Benz 500 von 1936. „Davon gibt es weltweit nur noch drei“, sagt Veranstalter Stefan Dexheimer. Natürlich ist er stolz, dass er derartige Raritäten nach Bad Saarow holen konnte. Zum zweiten Mal hat der 44-jährige Fil-

memacher, der im Kurort lebt, die Saarow Classics organisiert. Am Sonnabend stand eine 350 Kilometer lange Rallye nach Polen an. Knapp 70 Teams nahmen teil. „Zeitfahren, Storchennester zählen und Bogenschießen waren Prüfungen“, sagt Nadine Weber, die mit einem BMW 327/28 von 1937 antrat. Auch eine 30-minütige Fahrt auf einer drei Meter schmalen Deichstraße musste absolviert werden. Stefan Dexheimer ist zufrieden. „Es gab nur einen Ausfall bei der Rallye“, resümiert er. Mit der Veranstaltung will er an eine alte Tradition des Kurortes anknüpfen. „Schon in den 1920er-Jahren wurden hier Automobilausfahrten und Rallyes durchgeführt“, sagt er.